

“Outdoor” definieren

von: *Dr. Herman Smulders*
Präsident der EC-OE

Einführung

Offiziell wurde die **European Confederation of Outdoor Employers (EC-OE)** als Not-for-Profit-Organisation am 30.8.2008 gegründet.

Vom ersten Tag an war klar, dass von vielen “Outdoor” gebraucht wurde – als Konzept – um Aktivitäten wie Kanufahren, Mountain Biking, Segeln, Überlebensübungen, Wandern, Skifahren, usw., usw. zu umschreiben. Andererseits wurde kaum verstanden, dass diese Art von Aktivitäten von einigen tausend sehr kleinen Unternehmen organisiert wird und folglich Einkommen bedeutet für tausende Personen EU-weit.

Durch zahlreiche Kontakte erkannte die EC-OE gleichzeitig die Notwendigkeit, das Feld der Aktivitäten, in dem diese sich bewegen, genauer zu definieren.

Darum geht es in diesem Artikel: Bestimmung des Begriffs “Outdoor”.

Der erste Teil des Textes fokussiert auf die “Erkennungsmerkmale” der Outdoors im europäischen Kontext. Im zweiten Teil wird der Begriff bestimmt. Und schliesslich, im dritten Teil, wird die EC-OE und “Outdoor” positioniert im gesamten Bereich “Sport & Freizeitaktivitäten”

1. Erkennungsmerkmale von “Sport”, “Freizeitaktivität” & “Outdoor”

1.1 Der europäische Kontext: Europäische Dachorganisationen

In den 1990-er Jahren, anfangs 2000, waren die europäischen Dachorganisationen, die sich auf spezielle oder gar generelle sportbezogene Belange ausrichteten, eine neue Erscheinung.

Zwar existierten in der “Sportarena” bereits – meist wissenschaftliche – internationale Organisationen (z.B. für die Geschichte des Sports und des Sportunterrichts, Sportpsychologie, Sportsoziologie, Sportgeographie, usw., usw.). Auch internationale Sportverbände, das IOC und selbst Organisationen wie die “Internationale Föderation Sport für Alle” (FISPT)¹, der Internationale Verband der Lebens-Rettungs-Gesellschaften (ILSF)² usw., usw. sind seit vielen Jahren aktiv.

Das “neue Phänomen” auf das wir uns in diesem Artikel beziehen sind Dachorganisationen mit einer spezifischen europäischen (politischen) Mission und meistens bezogen auf europäische Unterstützung durch europäische Projekte wie “Leonardo da Vinci” (Berufliche Bildung), “Grundvtig”

¹ www.fispt.org/

² www.ilsf.org/

(Erwachsenenbildung), Comenius (Schulische Bildung), "Erasmus" (Hochschulbildung)...

Organisationen wie ENSSEE (1989)³, ENGSO (1995)⁴, EOSE (2002)⁵, EASE (2003)⁶, wurden alle gegründet um spezifische Aspekte im Sportbereich innerhalb der Europäischen Gemeinschaft zu studieren oder zu fördern.

Von 2004 an verschob sich der Fokus von manchen Dachorganisationen teilweise durch die Impulse des Vertrags von Maastricht (Maastricht 2004). An dieser Konferenz entschieden der Europäische Rat und die Europäische Kommission die Schaffung des Europäischen Qualifikationsrahmens für Lebenslanges Lernen (EQR)⁷.

"Der EQR ist ein gemeinsames europäisches Referenzsystem, das die verschiedenen nationalen Qualifikationssysteme und -rahmen miteinander verknüpft. In der Praxis fungiert er als Übersetzungsinstrument, das Qualifikationen verständlicher macht. Er hilft Lernenden und Beschäftigten, die in ein anderes Land gehen, ihren Arbeitsplatz wechseln oder eine andere Bildungseinrichtung in ihrem Heimatland besuchen wollen."

Die Grundkonzepte im Kontext des EQR sind: **Vergleichbarkeit der Qualifikationen, Mobilität der Arbeitnehmenden und Lebenslanges Lernen.**

Nach der Einführung des EQR haben einige europäische Organisationen im Jahr 2005 entschieden, ihre Kräfte zu bündeln und ihre Beiträge an die weitere Entwicklung des EQR zu koordinieren. Um dieses Ziel zu erreichen wurde die "European Sport Workforce Development Alliance" (ESWDA) gegründet - später "**Alliance**" genannt.

Tatsächlich ist die "Alliance" eine informelle Partnerschaft von europäischen Interessengruppen des Sportsektors. Europäische Organisationen, die im

³ www.enssee.eu ; Das "European Network of Sport Science, Education & Employment" (1989) ist vermutlich eine der ältesten Dachorganisationen. Durch ihren Netzwerk-Charakter sind die Aktivitäten der ENSSEE mannigfaltig. Meistens konzentriert sich das Netzwerk auf Projekte zur Entwicklung und Förderung des Sportbereichs und der Sportwissenschaft auf europäischer (politischer) Ebene. Dazu gehören Sportunterricht, Sportcoaching, Gesundheit und Fitness, Sportmanagement, Sporterberbstätigkeit und E-Learning im Sport.

⁴ www.engso.com ; Die "European non-governmental Sports Organization (1995) betrachtet sich selbst als der Partner zur Verteidigung der generellen Interessen des Sports auf europäischer Ebene, im speziellen gegenüber den politischen und administrativen Organe der Europäischen Union.

⁵ www.eose.org ; das "European Observatoir of Sports Employment" wurde 2002 gegründet. EOSE ist auf europäischer Ebene aktiv mit dem Ziel als Wissensquelle und strategischer Vermittler die Entwicklung des Sports und der Freizeitaktivitäten zu fördern, eingeschlossen Erwerbstätigkeit, Sportsysteme, Entwicklungsstandards, Befähigung, Qualifikationen und Berufsbildung und Schulung.

⁶ www.easesport.org ; Die "European Association for Sports Employers" wurde 2003 gegründet um in sozialpolitischen Angelegenheiten, die mit Sport verbunden sind, auf europäischer Ebene mitzureden.

⁷ http://ec.europa.eu/education/index_de.htm

Sektor Sport und Freizeitaktivitäten aktiv sind, können jederzeit die Mitgliedschaft beantragen. EOSE moderiert die "Alliance".

1.2 "Freizeitaktivitäten"-Arbeitgeberverbände

Möglicherweise die ältesten Arbeitgeberverbände in Europa sind die 'Beroepsfederatie van Natuursportondernemingen' (BFNO) in Belgien und die holländische 'Vereniging Buitensport Ondernemingen Nederland' (VeBON). Die BFNO⁸ wurde 1989 gegründet und die VeBON⁹ 1991.

Beide Verbände wurden hauptsächlich gegründet um die Interessen der "Outdoor-Unternehmen" zu verteidigen. Die grösste Sorge in diesen Tagen war die Sicherung des Zugangs zur Natur, ein universelles Problem, das dauernd sehr heikel bleiben wird.

Ausser den Outdoors scheint Fitness als einziges weiteres spezialisiertes Segment organisiert zu sein. Darüber hinaus war die 2001 gegründete "European Health and Fitness Association" (EHFA) vermutlich die erste Vereinigung der Arbeitgeberverbände, die auf europäischer Ebene organisiert wurde.¹⁰

Erst 2008 wurde die "European Confederation of Outdoor Employers (EC-OE) gegründet.¹¹

Unternehmer aus Belgien (BFNO), Holland (Vebon), Frankreich (SNELM), Portugal (APECATE) und Irland (ILAM) lernten sich in einem europäischen Leonardo da Vinci-Projekt kennen, das "European Qualification Framework for Outdoor Animators" (EQFOA) heisst.¹²

Während diesem EQFOA Projekt entschieden diese Verbände ihre Kräfte zu bündeln und die EC-OE aufzubauen.¹³

2009 begrüsst die EC-OE Spanien und 2010 die Schweiz als Vollmitglieder und Estland als assoziiertes Mitglied.¹⁴

1.3 Vocasport : ein Meilenstein für "Aktive Freizeit" in Europa

2004 veröffentlichte EOSE eine umfassende Studie zur "Verbesserung der Beschäftigung im Feld des Sports durch Berufsbildung", genannt Vocasport.¹⁵

In dieser Studie wurde der Sektor Sport dargestellt. Die Präsentation führte zur Schlussfolgerung, dass der Sportsektor durch verschiedene Segmente

⁸ www.bfno.be

⁹ www.vebon.nl

¹⁰ www.ehfa.eu

¹¹ www.ec-oe.eu (im Aufbau)

¹² www.eqfoa.eu

¹³ www.bfno.be ; www.vebon.nl ; www.snelm.org ; www.apecate.pt ; www.ilam.ie

¹⁴ www.aneta.es ; www.swissoutdoorassociation.ch

¹⁵ EOSE (2004), *Vocasport*, 180 pp.

rund um die Produktion der unterschiedlichen Dienstleistungen gebildet wird.

¹⁶

- 1) Professioneller Sport : wichtigster Fokus ist die Produktion von Ereignissen;
- 2) Organisierter Wettkampfsport : ist die ursprüngliche und immer noch dominante Struktur des Sportsektors. Wird gebildet aus Vereinen, die abwechselnd in Sportverbänden zusammenkommen, bieten ihren Mitgliedern mit Trainings und Wettkämpfen Gelegenheit zur Ausübung des Sports.
- 3) Sportliche Freizeitaktivitäten : werden entweder in Vereinen organisiert (mit einer wachsenden Zahl, die auch im Wettkampfbereich präsent sind), oder in Unternehmen, oft sehr kleinen Unternehmen. Jede sportliche Freizeitaktivität (Fitness, Reiten, Segeln, Wintersport, Schlägersport, usw.) hat ihre eigenen Besonderheiten und ihre eigene Identität. Einige von ihnen haben die gleichen Probleme mit der Mobilität ihrer Mitarbeitenden in Europa (Skifahren, Aktivitäten in den Bergen, usw.)
- 4) Sozialer Sport : ist schwer abzugrenzen, denn er schliesst gemeinnützige Organisationen ein, die sich für Gruppen einsetzen, für die die soziale Integration schwierig ist (Behinderte, Minderheiten, usw.).

Neben der Identifizierung dieser vier Segmente **“rund um die Produktion unterschiedlicher Dienstleistungen”** enthielt die Vocasport-Studie auch interessante Zahlen zu den Beschäftigten in jedem Segment:

- Professioneller Sport: 50.000 Beschäftigte ; ± 3.000 Unternehmen
- Organisierter Wettkampfsport: 250.000 Beschäftigte ; ± 1.000.000 Vereine
- Sportliche Freizeitaktivitäten: 400.000 Beschäftigte ; ± 30.000 Unternehmen
- Sozialer Sport: zwischen 50.000 und 100.000 Beschäftigte. ¹⁷

Als Ergebnis kann festgestellt werden, dass schätzungsweise 800.000 Menschen in Europa (25 EU-Mitgliedsländer erfasst in Vocasport 2004) im Sportsektor beschäftigt sind. Ausserdem haben rund 400.000 dieser Menschen einen Arbeitsplatz im Segment “Sportliche Freizeitaktivitäten”!

1.4 Zum Schluss

Die Bedeutung der beiden Feststellungen, die Identifizierung der vier Segmente des Sportsektors und die veranschlagte Zahl der Beschäftigten in jedem Segment sollte nicht unterschätzt werden.

Zunächst ist es beachtenswert festzustellen, dass seit 2005 das Segment “Sportliche Freizeitaktivitäten” allmählich zu “Aktive Freizeit” umformuliert wurde. EOSE, die “Alliance”, und nicht zuletzt die EC-OE beziehen sich alle

¹⁶ o.c., pp. 16 – 17.

¹⁷ *ibid.*, pp. 16-17.

auf "Aktive Freizeit" als Teil ihres Aktionsfeldes oder als ihr Kerngeschäft (EC-OE). Manchmal ist nicht einmal klar, weshalb bestimmte Organisationen sich auf "Aktive Freizeit" beziehen. EASE zum Beispiel, die strukturell vom französischen olympischen Komitee abhängt¹⁸, und als solche, könnte man meinen, auf das Segment "Organisierter Wettkampfsport" ausgerichtet ist, gibt auch an, die "Aktive Freizeit" zu vertreten.

*"Le sport est perçu comme un tout même si des sous-secteurs sont identifiés. Le fonctionnement de EASE s'appuie donc sur 4 commissions afin d'englober les intérêts spécifiques des sous-secteurs du sport : sport professionnel, sport associatif, fitness, loisirs de plein air."*¹⁹

Es ist interessant festzustellen, dass EASE auf der einen Seite anscheinend das Segment "Sozialer Sport" auslässt und auf der anderen Seite "Fitness" und "Freiluftsport" als getrennte Segmente bezeichnet.²⁰

Zweitens ist die Bedeutung der Anzahl Beschäftigter im Segment "Sportliche Freizeitaktivitäten" in zahlreichen neuen europäischen Forschungsprojekten reflektiert, die in den letzten Jahren gestartet wurden. Beide, "Fitness" und "Outdoor" wurden durch verschiedene Leonardo da Vinci-Projekte untersucht: Fitness (Eurofit-QST in 2004; ECVET Fitness in 2008 & EA – Fitness in 2009)²¹ und Outdoor:

- 1) EQFOA: Europäische Standards für Outdoor Animatoren²²
- 2) CLO2 : Professionalisierung der Ausbildung und Mobilität für Outdoor Animatoren in Europa zur Überwindung der Kluft zwischen den Sektorkompetenzen und den Lernerfolgen (bridging the gap between sector Competences and Learning Outcomes)²³

Obwohl es nirgends deutlich festgelegt ist, scheinen heute "**Fitness**" und "**Outdoor**" weitgehend als die beiden wichtigsten Ecksteine des Segmentes "Aktive Freizeit" betrachtet.

Wie auch immer, ein Bereich des Segmentes "Aktive Freizeit", der – bis heute – kaum untersucht wurde, ist die "Freizeitindustrie" (inbegriffen Unternehmen wie Disney World, Club Med, usw.....).

Wie dieser kurze Überblick zeigt, scheint es angemessen, einige Geschäftsfelder und Begriffe des sogenannten europäischen "Sportsektors" neu zu formulieren.

- 1) Durch Ableitung der Anzahl der Beschäftigten (basierend auf den Zahlen 2004) im Segment "Sportliche Freizeitaktivitäten" kann weiter abgestuft werden auf 100.000 in "Fitness" und 300.000 in "Outdoor".

¹⁸ <http://www.easesport.eu>

¹⁹ <http://cosmos.asso.fr/art.php?id=4381>

²⁰ Noch interessanter ist es festzustellen, dass EASE zwei verschiedene Webadressen benutzt: .org & .eu . Wer die .eu Adresse anwählt, landet auf der Website des "Comité National Olympique et Sportif Français" !

²¹ <http://www.ehfa.eu/39.html>

²² www.eqfoa.eu

²³ <http://www.clo-2.eu/home/>

- 2) **Aktive Freizeit** scheint besser geeignet zu beschreiben, was ursprünglich als “Freizeitaktivitäten” bezeichnet wurde.
- 3) Zuviele der Akteure in der europäischen Sportszene tendieren dazu, “Aktive Freizeit” als ihr “Aktionsfeld” zu bezeichnen.
- 4) EC-OE ist die einzige spezialisierte Unternehmensvereinigung für “Outdoor”. In der EC-OE gibt es keine Interessengegensätze zwischen den Mitgliedern. Alle Mitglieder – eines pro Land – sind ausgerichtet auf “Aktive Freizeit” und beanspruchen nicht, oder stellen auch nur den Anspruch, Vertreter eines anderen Segmentes zu sein.
- 5) Es scheint angemessen die vier Segmente des Sportsektors neu zu definieren wie sie im Vocasport-Bericht (2004) identifiziert wurden. Die Segmente werden damit bezeichnet als
 - Professioneller Sport
 - Ehrenamtlicher Sport (eingeschlossen “Wettkampfsport” & “Sozialer Sport”)
 - Aktive Freizeit (eingeschlossen “Fitness” & “Outdoor”)
 - Freizeitindustrie

2. Von den Erkennungsmerkmalen zur Begriffsbestimmung von “Aktive Freizeit”

2.1 Annäherung

Nach der Analyse des Kontextes, in welchem “Aktive Freizeit” verstanden wird und nach der Beschreibung der Akteure in diesem Aktionsfeld stellen wir fest, dass “Aktive Freizeit” identifiziert werden kann als mindestens einer der Haupt-Untersektoren in der europäischen Sportszene. (siehe Teil 1)

Nun wird es unumgänglich zu bestimmen, was wir als den Sektor “Aktive Freizeit” verstehen. Mit anderen Worten: was sind die angemessenen “Nenner” um zu beschreiben was wirklich mit “Aktive Freizeit” gemeint ist.

Ausgangspunkt war die Gegenüberstellung von “Aktive Freizeit” zu den anderen identifizierten Segmenten des Sektors “Sport & Aktive Freizeit“. Entsprechend unserer Analyse (siehe Teil 1) unterschieden wir dann “Aktive Freizeit” in “**Erholungsaktivitäten**” auf der einen Seite und “**Freizeitindustrie**” auf der anderen.

SPORT		AKTIVE FREIZEIT		
Professioneller Sport	Ehrenamtlicher Sport		Erholungsaktivitäten	Feizeitindustrie
50.000	250.000	Beschäftigte	400.000	?

Tabelle 1: Die vier Segmente des Sektors Sport und Aktive Erholung (EC-OE, 2009)

Der nächste Schritt war die Identifizierung der "Nenner", die helfen können "Aktive Freizeit" gegenüber den anderen Unter-Sektoren abzugrenzen.

Die Annäherung an dieses Unterfangen war empirisch, stützte sich also auf Erfahrung.

Wichtig ist festzuhalten, dass dies partnerschaftlich durch die ganze EC-OE während der Generalversammlung 2009 (Huldenberg - Belgien, 20.-22. Nov. 2009) gemacht wurde. Mit anderen Worten: der Input wurde mit der Brainstorming-Methode durch die Delegierten von 8 europäischen Outdoor-Unternehmerverbänden gesammelt. Anschliessend wurde die Brainstorming-Übung verschiedene Male an nationalen Unternehmerversammlungen wiederholt.

Zuvor wurde vereinbart:

- Wir machen diese Aufgabe aus der Perspektive des Chefs eines Outdoor-Unternehmens;
- Wir fokussieren auf die Charakteristiken von "Outdoor" ohne Beurteilung der anderen Segmente,
- Wir realisieren, dass der Gebrauch der Technik der "Formulierung" um einige Nenner zu klären, nie 100 % ausschliessend, einschliessend oder genau ist. Das Ziel ist, so genau wie möglich zu beschreiben und soviel Kontroverse wie möglich zu vermeiden.

Grundsätzlich wollten wir Aktive Freizeit / Outdoor "bestimmen" ohne auch nur zu versuchen die anderen Segmente zu definieren.

Nachdem einige hundert "Outdoor-Unternehmer" sich europaweit an dieser Aufgabe beteiligten, ist es angemessen festzustellen, dass die Ergebnisse, die in diesem Artikel veröffentlicht werden, die Auffassung der europäischen "Outdoors" wiedergeben.

2.2 Nenner

2.2.1 Wirtschaftssektor

Wie Outdoor-Unternehmen offenkundig feststellen, wenn sie ihr Geschäft betreiben, ist nicht überraschend einer der ersten Nenner, der zu identifizieren ist, der "Wirtschaftszweig", in dem ein Outdoor-Unternehmen tätig ist. Seit der Harmonisierung der europäischen NACE-Codes²⁴ im Jahr 2008, wurden

²⁴ NACE Code = Statistische Klassierung der wirtschaftlichen Aktivitäten in der EU.

“Freizeit”, “Erholung” usw. dem **NACE Code 93.2** zugeordnet. Sport generell ist klassiert unter NACE 93.1.

Dieses zeigt klar an, dass – aus wirtschaftlicher Sicht – “Aktive Freizeit” auf der einen Seite und “Sport” auf der anderen Seite zwei völlig verschiedene wirtschaftliche Tätigkeiten sind.

Als Ergebnis (zurück zur ursprünglichen vergleichenden Darstellung) bedeutet dies:

SPORT		Beschäftigte	AKTIVE FREIZEIT	
Professioneller Sport	Ehrenamtlicher Sport		Erholungsaktivitäten	Feizeitindustrie
50.000	250.000		400.000	?

Nenner

NACE 93.1	NACE 93.1	Wirtschaftszweig	NACE 93.2	NACE 93.2
-----------	-----------	------------------	-----------	-----------

Tabelle 2: Bestimmung des Sektors Aktive Freizeit (Phase 1)

2.2.2 Behörden

Abhängig vom Land, in dem ein Outdoor-Unternehmen tätig ist – und einige sind in verschiedenen Ländern aktiv – sind die zuständigen Behörden sehr oft die Ministerien für Arbeit / Wirtschaft / Tourismus. Die Organisationen des Professionellen Sports und des Ehrenamtlichen Sports beziehen sich meistens auf das Olympische Komitee und das Ministerium für Sport.

SPORT		Beschäftigte	AKTIVE FREIZEIT	
Professioneller Sport	Ehrenamtlicher Sport		Erholungsaktivitäten	Feizeitindustrie
50.000	250.000		400.000	?

Nenner

NACE 93.1	NACE 93.1	Wirtschaftszweig	NACE 93.2	NACE 93.2
-----------	-----------	------------------	-----------	-----------

Olympische Komitees & Min. für Sport	Behörden	Min. für Arbeit / Wirtschaft / Tourismus
--------------------------------------	----------	--

Tabelle 3: Bestimmung des Sektors Aktive Freizeit (Phase 2)

2.2.3 Gegenüber

Ein Unternehmen beschäftigt Mitarbeitende und steht, als Konsequenz, den Gewerkschaften gegenüber. Beim professionellen Sport und dem Ehrenamtlichen Sport sind die Gegenüber offensichtlich “Ligen” und “Verbände”. Verhandlungen sind das offenkundige “raison d’être” für die

Arbeitgeber und die Arbeitnehmer, während Sportverbände und Ligen dazu neigen, ihre Regeln zu erlassen.

SPORT			AKTIVE FREIZEIT	
Professioneller Sport	Ehrenamtlicher Sport		Erholungsaktivitäten	Feizeitindustrie
50.000	250.000	Beschäftigte	400.000	?

Nennerr

NACE 93.1	NACE 93.1	Wirtschaftszweig	NACE 93.2	NACE 93.2
-----------	-----------	------------------	-----------	-----------

Olympische Komitees & Min. für Sport	Behörden	Min. für Arbeit / Wirtschaft / Tourismus
--------------------------------------	----------	--

Ligen & Verbände	Gegenüber	Gewerkschaften
------------------	-----------	----------------

Tabelle 4: Bestimmung des Sektors Aktive Freizeit (Phase 3)

2.2.4 Merkmale von Outdoor

Die Betrachtung eines typischen Outdoor-Unternehmens und der Routinearbeiten, die in einem solchen Unternehmen zu erledigen sind, führten zur Identifizierung von strukturellen Merkmalen im Outdoor-Geschäft.

Unternehmen	Gemeinnützige Vereine	Merkmale	KMU	Unternehmen
	Wettkampf / Training / Regeln	“	Spass / Genuss / pers. Entwicklung / Tourismus	
Sehr gut bezahlte Mitarbeitende	unbezahlte Freiwillige	“	bezahlte Beschäftigte	
Trainer / Coaches (Fokus auf techn. Kompetenzen)		“	Animatoren (Fokus auf Dienstleistungs-Kompetenzen)	
Einzelne Ereignisse	einseitige Aktivität	“	Angebotspaket / vielseitige Aktivität	

Klar, nicht alle der identifizierten Merkmale können ausschliesslich Outdoor zuguteil werden. Aber, wenn wir sie dem Professionellen Sport und dem Wettkampfsport in den Vereinen gegenüberstellen, helfen sie, die markanten Eigenschaften des Outdoor-Geschäfts besser zu verstehen.

- Outdoor-Unternehmen sind sehr kleine Firmen (KMU) mit oft nur einem oder zwei Beschäftigten.
- Outdoor-Unternehmen beschäftigen bezahlte Angestellte (oft in Teilzeit).
- Die angestellten Arbeitnehmer sind “Animatoren” mit einer starken Ausrichtung auf Dienstleistungs-Kompetenzen
- Die angebotenen Aktivitäten sind in einer Palette von Spass, Genuss, Persönlicher Entwicklung und Aktiv-Tourismus angesiedelt.
- Die Aktivitäten werden oft in einem Paket, mit Essen, Getränken, Übernachtung, usw. angeboten
- Die Aktivitäten werden oft als “Vielseitigkeits-Aktivität” angeboten

SPORT			AKTIVE FREIZEIT	
Professioneller Sport	Ehrenamtlicher Sport		Erholungsaktivitäten	Feizeitindustrie
50.000	250.000	Beschäftigte	400.000	?

Nennerr

NACE 93.1	NACE 93.1	Wirtschaftszweig	NACE 93.2	NACE 93.2
-----------	-----------	------------------	-----------	-----------

Olympische Komitees & Min. für Sport	Behörden	Min. für Arbeit / Wirtschaft / Tourismus
--------------------------------------	----------	--

Ligen & Verbände	Gegenüber	Gewerkschaften
------------------	-----------	----------------

Unternehmen	Gemeinnützige Vereine	Merkmale	KMU	Unternehmen
	Wettkampf / Training / Regeln	“	Spass / Genuss / pers. Entwicklung / Tourismus	
Sehr gut bezahlte Mitarbeitende	unbezahlte Freiwillige	“	bezahlte Beschäftigte	
Trainer / Coaches (Fokus auf techn. Kompetenzen)		“	Animatoren (Fokus auf Dienstleistungs-Kompetenzen)	
Einzelne Ereignisse	einseitige Aktivität	“	Angebotspaket / vielseitige Aktivität	

Tabelle 5: Bestimmung des Sektors Aktive Freizeit (Phase 4)

2.2.5 Tätigkeitsbeschreibung

In den meisten Fällen ist der Tätigkeitsbeschreibung eines Trainers oder Coaches im Sport ziemlich naheliegend. Langfristig / kurzfristig ist es deren Aufgabe die beste Leistung (Resultate) zu erreichen. Die Ausbildung der Trainer und Coaches ist deshalb hauptsächlich auf Training, Üben, Wettkampfpraxis, ... ausgerichtet.

Der Tätigkeitsbeschreibung eines Outdoor-Animators ist umfassender und meist von der Aufgabe vor Ort abhängig. An einem Tag mag er/sie mit Kindern zu tun haben, um am nächsten an einem "Teambildungs-Anlass" mitzuwirken. Das zeigt, dass die Schulung eines Outdoor-Animators eine Berufsausbildung sein muss mit betrieblicher Fortbildung.

2.2.6 Zielgruppen

Die Dienstleistungen eines Outdoor-Unternehmens werden für Kunden erbracht.

2.2.7 Einkünfte

Letztlich ist für die erbrachten Dienstleistungen zu bezahlen; mit anderen Worten: ein Outdoor-Unternehmen betreibt ein Geschäft und erwirtschaftet sein Einkommen durch den Verkauf von Dienstleistungen.

SPORT			AKTIVE FREIZEIT	
Professioneller Sport	Ehrenamtlicher Sport		Erholungsaktivitäten	Feizeitindustrie
50.000	250.000	Beschäftigte	400.000	?

Nennerr

NACE 93.1	NACE 93.1	Wirtschaftszweig	NACE 93.2	NACE 93.2
-----------	-----------	------------------	-----------	-----------

Olympische Komitees & Min. für Sport	Behörden	Min. für Arbeit / Wirtschaft / Tourismus
--------------------------------------	----------	--

Ligen & Verbände	Gegenüber	Gewerkschaften
------------------	-----------	----------------

Unternehmen	Gemeinnützige Vereine	Merkmale	KMU	Unternehmen
	Wettkampf / Training / Regeln	"	Spass / Genuss / pers. Entwicklung / Tourismus	
Sehr gut bezahlte Mitarbeitende	unbezahlte Freiwillige	"	bezahlte Beschäftigte	
Trainer / Coaches (Fokus auf techn. Kompetenzen)		"	Animatoren (Fokus auf Dienstleistungs-Kompetenzen)	
Einzelne Ereignisse	einseitige Aktivität	"	Angebotspaket / vielseitige Aktivität	

Training / Üben / Wettkampfpraxis	Aufgabe	Berufsausbildung / betriebliche Fortbildung
-----------------------------------	---------	---

Zuschauer	Mitglieder	Zielgruppen	Kunden	Kunden
-----------	------------	-------------	--------	--------

Eintritt/TV/Sponsoring	Mitgliederbeiträge Fördermittel	Einkommen	Verkauf von Dienstleistungen
------------------------	------------------------------------	-----------	------------------------------

Tabelle 6: Bestimmung des Sektors Aktive Freizeit (Phase 5)

2.2.8 Steuern

Ein Geschäft betreiben heisst automatisch Steuern bezahlen und die entsprechenden Regeln der Mehrwertsteuer beachten. Dem allem korrekt nachkommen heisst für ein Unternehmen, eine eigene Buchhaltung führen und einen Buchhalter engagieren.

2.2.9 Versicherung

Ein Unternehmen, das Mitarbeiter beschäftigt und Dienstleistungen für Kunden erbringt, sollte zumindest eine Betriebshaftpflichtversicherung abschliessen und ohne Zweifel auch andere Versicherungen, wie es in den Arbeitsgesetzen zugunsten der Beschäftigten vorgeschrieben ist.

2.2.10 Sicherheit

Da eine Outdoor-Firma – bei Definition – Dienstleistungen für Kunden erbringt, ist die “Kundensicherheit” eines der Hauptanliegen jedes Outdoor-Unternehmers.

2.2.11 Recht

Wenn im schlimmsten Fall etwas schief geht während einer Outdoor-Aktivität, wird das Outdoor-Unternehmen möglicherweise in ein Rechtsverfahren verwickelt. Mehr noch, weil das Outdoor-Unternehmen Dienstleistungen für Kunden erbringt, wird ein Zivilgericht zuständig sein.

2.2.12 Der Schauplatz (Umwelt)

Outdoor-Aktivitäten finden bei Definition draussen statt, eben Outdoor. Die natürliche Umgebung, sei es ein Wald, ein Fluss, eine Skipiste, in der Luft, eine Höhle, ist der Schauplatz für die Ausführung der Outdoor-Aktivität.

Darüber hinaus scheinen die meisten Outdoor-Unternehmen überall in Europa in einer ländlichen Umgebung stationiert zu sein.

Es kann sogar festgestellt werden, dass “Outdoor” womöglich eines der bekanntesten Beispiele einer wirtschaftlichen Tätigkeit sind, die nicht geeignet ist, um in andere Regionen oder Länder ausgelagert zu werden.

Von der Erwerbstätigkeit her gesehen bedeutet das, dass solange Kunden Outdoor-Dienstleistungen in Anspruch nehmen, die Wirtschaftstätigkeit, die Arbeitsstellen und das Einkommen für die lokale Bevölkerung fortbestehen werden.

Der Sektor "Aktive Freizeit" aus Sicht der EC-OE (2009)

SPORT			AKTIVE FREIZEIT	
Professioneller Sport	Ehrenamtlicher Sport		Erholungsaktivitäten	Feizeitindustrie
50.000	250.000	Beschäftigte	400.000	?

Nennerr

NACE 93.1	NACE 93.1	Wirtschaftszweig	NACE 93.2	NACE 93.2
-----------	-----------	-------------------------	-----------	-----------

Olympische Komitees & Min. für Sport	Behörden	Min. für Arbeit / Wirtschaft / Tourismus
--------------------------------------	-----------------	--

Ligen & Verbände	Gegenüber	Gewerkschaften
------------------	------------------	----------------

Unternehmen	Gemeinnützige Vereine	Merkmale	KMU	Unternehmen
Wettkampf / Training / Regeln	Sehr gut bezahlte Mitarbeitende	"	Spass / Genuss / pers. Entwicklung / Tourismus	bezahlte Beschäftigte
Trainer / Coaches (Fokus auf techn. Kompetenzen)	einseitige Aktivität	"	Animatoren (Fokus auf Dienstleistungs-Kompetenzen)	Angebotspaket / vielseitige Aktivität

Training / Üben / Wettkampfpraxis	Aufgabe	Berufsausbildung / betriebliche Fortbildung
-----------------------------------	----------------	---

Zuschauer	Mitglieder	Zielgruppen	Kunden	Kunden
-----------	------------	--------------------	--------	--------

Eintritt/TV/Sponsoring	Mitgliederbeiträge Fördermittel	Einkommen	Verkauf von Dienstleistungen
------------------------	------------------------------------	------------------	------------------------------

Buchhaltung/MWSt/Steuern	minimal	Steuern	Buchhaltung/MWSt/Steuern
--------------------------	---------	----------------	--------------------------

Betriebs- & Privat-Haftpflicht	Privathaftpflicht	Versicherung	Betriebs- und Privathaftpflicht
--------------------------------	-------------------	---------------------	---------------------------------

Sicherheit (Hooligans, Zuschauerkontrolle)	Sicherheit	Kundensicherheit
--	-------------------	------------------

Schiedsgericht (Doping, Transfers) & Zivilgericht (Gewalt)	Recht	Zivilgericht (Haftpflicht, Konsumentenbeziehungen)
--	--------------	--

Fixiert (Stadium, Bahn) geeignet für Auslagerung	Schauplatz	Natur (vor Ort)	Freiluft
--	-------------------	-----------------	----------

Tabelle 7: Bestimmung des Sektors Aktive Freizeit (EC-OE, 2009)

2.3 Vorläufige Folgerungen

Bei Ausführung dieser Übung und mit verschiedenen Wiederholungen im Rahmen der EC-OE haben wir versucht herauszufinden, wie der Sektor selbst denkt, wie "Outdoor" definiert werden sollte.

Wie wir zu Beginn festhielten (siehe Annäherung, Seite 6) war vereinbart worden:

- Wir machen diese Aufgabe aus der Perspektive des Chefs eines Outdoorunternehmens;
- Wir fokussieren auf die Charakteristiken von "Outdoor" ohne Beurteilung der anderen Segmente;
- Wir realisieren, dass der Gebrauch der Technik der "Formulierung" um einige Nenner zu klären, nie 100 % ausschliessend, einschliessend oder genau ist. Das Ziel ist, so genau wie möglich zu beschreiben und soviel Kontroverse wie möglich zu vermeiden;
- Wir wollen "Nenner" definieren, die helfen können zu beschreiben, was "Aktive Freizeit" von den anderen Segmenten unterscheidet;
- Wir bestimmen "Aktive Freizeit" / "Outdoor" ohne auch nur zu versuchen, die anderen Segmente zu definieren.

Wir sind der Ansicht, dass nun das gleiche Verfahren von den anderen Segmenten angewendet werden könnte um deren Aktionsfeld zu kennzeichnen. Aber, wie wir schon vorher festhielten, ist es nicht an der EC-OE solche Vorhaben durchzuführen.

Im Gegenteil, während der Übung stellten wir – obwohl wir meinten, nicht in die anderen Segmente einzugreifen – oft "Störungen" fest, selbst Überlappungen zwischen den Konzepten.

2.3.1 1. Folgerung: der Bedarf die Segmente des Sektors "Sport & Freizeitaktivitäten" umzuformulieren

Als Ausgangspunkt positionierten wir "**Sport**" gegenüber "**Aktive Freizeit**". Den Vocasport²⁵ Ansatz benutzend, unterteilten wir dann "Sport" in "**Professionellen Sport**" und "**Ehrenamtlichen Sport**".

Schliesslich, aufgrund unserer eigenen Analyse (siehe Teil 1), unterteilten wir "Aktive Freizeit" in "**Erholungsaktivitäten**" auf der einen Seite und in "**Freizeitindustrie**" auf der anderen.

Erholungsaktivitäten wurden wahrgenommen als "Outdoor & Fitness". (S. 6)

Am Ende des Versuchs stellte sich heraus, dass es zu verwirrend ist "Outdoor" und "Fitness" in ein und demselben Segment zu betrachten. Obwohl beide Aktivitäten in grossem Mass vergleichbar sind in der Art und Weise der Geschäftstätigkeit, unterscheiden sie sich dennoch in einigen Nennern.

²⁵ *Ibid*, pp.16-17

- Der NACE Code ist verschieden (Fitness = 93.1).
- Das "Produkt" unterscheidet sich im dem Sinn, dass Fitness nicht wirklich eine vielseitige Aktivität ist und nicht als Angebotspaket verkauft wird (Essen, Trinken, Unterkunft, usw. ...), ausser man betrachtet Fitness und "Wellness" (Körperpflege) als Teile des gleichen Segments.
- Fitness wird meistens in einem städtischen "Indoor"-Setting angeboten.

Alle diese Argumente zusammen bringen uns zur Feststellung, dass die Segmente des Sektors "Sport und Aktive Freizeit" umformuliert werden sollten.

Der europäische Sport & Aktive Freizeit Sektor

SPORT			Aktive Freizeit		
Professioneller Sport	Ehrenamtlicher Sport		Outdoor	Fitness	Freizeitindustrie
50.000	250.000	Workers	300.000	100.000	?

Tabelle 8: Die 5 Segmente des Sektors Sport & Aktive Freizeit (EC-OE, 2009)

Das Segment "Freizeitindustrie" (inbegriffen Unternehmen wie Disney World, Club Med, usw. ...) bleibt weiter zu untersuchen.

2.3.2 2. Folgerung: "Outdoor" einwandfrei definieren

Bisher waren wir darauf konzentriert, "Outdoor" mit den anderen Segmenten des Sportsektors zu vergleichen. "Outdoor" wurde den anderen definierten Segmenten gegenüber gestellt und – diesen Vergleich aus der Perspektive eines Outdoor-Unternehmers betrachtend – unterschieden wir zwölf Nenner.
26

Der nächste logische Schritt ist nun die Trennung von "Outdoor" im Vergleich mit den anderen Segmenten (Tabelle 7, Seite 13). Das ergibt die einwandfreie Definition von "Outdoor", wie in Tabelle 9 (Seite 16) dargestellt.

In der Tat kann festgestellt werden, dass die **Europäische Vereinigung der Outdoor-Unternehmer (EC-OE)** die Tabelle 9 als "**Die Definition von Outdoor**" betrachtet, die von nun an zu verwenden ist.

²⁶ Aufgrund der generellen Dynamik in der Gesellschaft sind bei diesen 12 Nennern Änderungen vorbehalten.

Einwandfreie Definition von "Outdoor" gemäss der EC-OE (2009)

Outdoor	
Beschäftigte	300.000 in der EU
Nenner	
Wirtschaftssektor	NACE 93.2
Behörden	Ministerien für Arbeit / Wirtschaft; Ministerium für Tourismus
Gegenüber	Gewerkschaften
Merkmale	Kleine und mittlere Unternehmen Spass / Genuss / Persönliche Entwicklung / Tourismus Bezahlte Beschäftigte Animatoren (Fokus auf Dienstleistungs-Kompetenzen) Angebotspakete / vielseitige Aktivität
Aufgabe	Berufsausbildung / betriebliche Fortbildung
Zielgruppe	Kunden
Einkommen	Verkauf von Dienstleistungen
Steuern	Buchhaltung / MWSt / Steuern
Versicherung	Betriebs- und Privathaftpflicht
Sicherheit	Kundensicherheit
Recht	Zivilgericht (Haftpflicht, Konsumentenbeziehungen)
Schauplatz	Natur (vor Ort)

Tabelle 9: "Outdoor" einwandfrei (EC-OE, 2009)

3. Positionierung der EC-OE ; Positionierung von "Outdoor"

3.1. Der Inhalt: die Outdoor-Aktivitäten

"Outdoor" – durch die EC-OE – erhebt Anspruch auf **seine eigene Identität**; auf die Identität der "Outdoor-Unternehmen", die Outdoor-Aktivitäten **organisieren und verkaufen**.²⁷

Der Outdoor-Sektor bietet seiner Kundschaft eine Kombination von Outdoor-Aktivitäten wie Kanufahren, Mountain Biking, Skifahren, Canyoning, Rafting, Hundeschlittenfahren, Heissluft- Ballonfahren, usw. ... Eine ausführliche Liste von "Outdoor-Aktivitäten enthält der ANHANG 1.²⁸

So Ja, bis zu einem gewissen Grad ist "Outdoor" mit "*sportlichen*" Aktivitäten verwandt, aber es überführt oder übersetzt diese Aktivitäten, wenn man so will, in einen Freizeitkontext: keine Wettkämpfe, kein Training, usw. ...

In den meisten Fällen werden diese Aktivitäten in einem Angebotspaket verkauft, das als "Firmenitag", "Teamevent", "Teambildung", usw., usw. bezeichnet wird. (Siehe die Nenner "Merkmale" in der Tabelle 9, Seite 16) Eine anspruchsvollere und weiter ausgearbeitete "funktionale" Beschreibung dessen, was "Outdoor" ihrer Kundschaft anbietet, ist in der Funktionskarte der EQFOA für die Outdoorbranche zu finden. Diese Funktionskarte beschreibt die Kerntätigkeit von Outdoor mit:

"Bietet positive Gelegenheiten für begleitete Erfahrungen in anspruchsvollen Outdoor-Aktivitäten, um zu geniessen, zu lernen und sich zu entwickeln durch Zurverfügungstellen von wirkungsvollen Dienstleistungen und Produkten, die die Erwartungen und Möglichkeiten der Einzelnen erfüllen und/oder übertreffen".²⁹

So Nein, Outdoor-Unternehmen organisieren oder verkaufen nicht Sport.

3.2 Positionierung der EC-OE

Bis 2008, als die EC-OE gegründet wurde, betrachtete kaum jemand das organisieren und verkaufen von Outdoor-Aktivitäten als wirtschaftliche Tätigkeit. Selbst in den wenigen Ländern, in denen Verbände der Outdoor-Unternehmen existierten, waren diese Vereinigungen meistens darauf ausgerichtet, die lokalen Alltagsprobleme zu lösen. Die Wirtschaftstätigkeit als solche wurde nicht wirklich untersucht.

²⁷ Smulders, H., The impact of a European Qualification Framework on the organisation of outdoor activities within the EU:

www.bfno.be/files/Presentation%20H.%20Smulders%20Vierumaaki.pdf , 2008

²⁸ www.eqfoa.eu , Industrial Occupational Map of the Outdoor Sector, p.11, 2006

²⁹ www.eqfoa.eu , Industry Functional Map for the Outdoor Sector, p. 4, 2006

Infolgedessen – und bestimmt auf EU-Ebene – wurde “Outdoor” wenn angebracht von Zeit zu Zeit beachtet, aber meistens wurden sie höchstens als unbedeutende Erscheinung eingestuft.

Dies begann sich erst ab ungefähr 2005 zu verändern, als der französische Unternehmerverband Snepsalpa (nun SNELM) die Idee zum Leonardo da Vinci EQFOA Projekt startete. Das brachte Interessengruppen aus verschiedenen Ländern und aus unterschiedlichen Strukturen zusammen.

Seit dem Start des EQFOA Projekts, und bestimmt seit der Gründung der EC-OE, wurde Outdoor schleunig erwachsen. Im Jahr 2010 vertritt die EC-OE Arbeitgeberverbände aus 8 verschiedenen europäischen Ländern (± 1/3 der EU) und hatte ausgezeichnete Kontakte in zahlreiche andere Länder.

ANHANG 2

Zweifelloos wurde die EC-OE zur einzigen spezialisierten Unternehmervereinigung, die “Outdoor” innerhalb der EU vertritt. Mehr noch, es ist die Mission der EC-OE die **“Stimme der europäischen Outdoors”** zu sein.

3.3 Positionierung von “Outdoor”

Tatsächlich bedeutet das Positionieren der “EC-OE” ebenfalls das Positionieren von “Outdoor”

Die EC-OE vertritt als einzige euroäische Dachorganisation “Outdoor”, und entsprechend handelt sie. Das bedeutet – neben anderem – dass die EC-OE die besondere Stellung von “Outdoor” in der europäischen “Sport und Aktive Freizeit”-Szene stützt und verteidigt.

Mit Bezug auf die erste vorläufige Folgerung (siehe Seiten 14-15) heisst das, dass die EC-OE “Outdoor” als das bedeutendste – und in absoluten Zahlen das wichtigste – der 5 identifizierten Segmente des europäischen Sektors Sport & Aktive Freizeit betrachtet.

Der europäische Sektor Sport & Aktive Freizeit ³⁰

SPORT			Aktive Freizeit		
Professioneller Sport	Ehrenamtlicher Sport		Outdoor	Fitness	Freizeitindustrie
50.000	250.000	Workers	300.000	100.000	?

EC-OE verpflichtet sich, als vollwertiger Partner – und als Interessenvertretung von “Outdoor” – im europäischen Sektor Sport und

³⁰ Tabelle 8: Die 5 Segmente des Sektors Sport & Aktive Freizeit (EC-OE, 2009) – siehe Seiten 14-15.

Aktive Freizeit an die weitere Entwicklung dieses Sektors in positivem Sinn beizutragen.

Offenkundig wird sich die EC-OE auch mit "internen Angelegenheiten" beschäftigen, beispielsweise mit Umweltfragen, Haftpflicht, Mehrwertsteuer, Sozialdialog, usw., usw.

Das Letztere ist zweifellos Thema eines weiteren Artikels.

Zum Schluss

Der ursprüngliche Zweck dieses Artikels war die Zusammenfassung der Ergebnisse des Brainstormings während der Generalversammlung der EC-OE zur Identifizierung von "Outdoor".³¹

Wie sich herausstellte, wuchs die Erkenntnis, dass es notwendig ist, als erstes die Position von "Outdoor" im weiteren Zusammenhang von "Sport & Aktive Freizeit" zu analysieren.

Schliesslich, nach der "Identifizierung" und der "Definition" von "Outdoor" standen die Instrumente zur Verfügung, um Outdoor im breiteren europäischen Kontext zu positionieren.

Tatsächlich erkannten wir im Laufe des Prozesses zwei "Meilensteine", die die "Identifizierung" von "Outdoor" markieren:

- Der Vocasport Bericht, veröffentlicht in 2004
- Die Gründung der Europäischen Vereinigung der Outdoor Unternehmer (EC-OE) in 2008

1) Bei der Analyse des Vocasport Berichts und folgend durch die Untersuchung der sogenannten "Sport & Aktive Freizeit"-Szene wurde klar, dass Outdoor zweifellos als **eigenständiges Segment** dieser Szene zu betrachten ist.

Wir möchten nur zwei bedeutende Elemente betonen, die anregend auf den Prozess wirkten, um die Outdoors zu definieren, dargestellt in der Tabelle 9 (siehe Seite 16):

- Der europäisch NACE Code (93.2)
- Der französische Gerichtsentscheid (2005), der feststellte, dass Freizeitaktivitäten – in diesem Fall Paintball – nicht als Sport zu betrachten sind wegen des Fehlens von Wettkampf, regelmässigem Training und vereinbarten Regeln.³²

"Considérant qu'il ressort des pièces du dossier que le « paintball », **largement pratiqué comme une activité de loisir, ne s'adresse pas nécessairement à des sportifs qui recherchent la performance physique au cours de compétitions organisées de manière régulière sur la base de règles bien définies** ; qu'ainsi, en se fondant, pour refuser à la FEDERATION DE PAINTBALL SPORTIF l'agrément qu'elle sollicitait, **sur le motif que le paintball ne présente pas le caractère d'une discipline sportive au sens du I de l'article 16 précité** de la loi du 16 juillet 1984,

³¹ Huldberg – Belgien, 20-22 Nov. 2009

³² Conseil d'Etat statuant au contentieux N° 258190 lecture du mercredi 13 avril 2005

Ein vergleichbarer Gerichtsentscheid wurde 2008 gefällt in Bezug auf 'la Fédération des Activités Aquatiques d'Eveil et de Loisir' (F.A.A.E.L.).³³

2) Die Gründung der EC-OE im Jahr 2008 ermöglichte Outdoor ihren berechtigten Platz in der "Sport & Aktive Freizeit"-Szene zu beanspruchen. Zudem, das schnelle Wachstum der EC-OE zeigt das Bedürfnis des Sektors, auf der EU-Ebene durch eine **repräsentative** Dachorganisation vertreten zu sein.

Schliesslich ist auf das erst kürzlich erlassene Gesetz in Portugal (2009) zu verweisen, gemäss dem es nur kommerziellen Unternehmen erlaubt ist, "Aktiv-Tourismus" und "Abenteuer-Tourismus" zu organisieren und öffentlich zu verkaufen. Das Feld der nicht-kommerziellen Organisationen ist gesetzlich begrenzt auf deren Mitglieder.³⁴

Unnötig ist es, nochmals zu betonen, weshalb "Outdoor" – im weiteren Bereich von "Sport & Aktive Freizeit" – als eigenständiges Segment zu betrachten ist.

Wie schon vorher festgehalten wurde (siehe Seite 18), verpflichtet sich die EC-OE, die "Stimme der europäischen Outdoors zu sein.

Das Aktionsfeld der EC-OE ist in zwei Ebenen geteilt: eine "externe Ebene" und eine "interne Ebene"

Auf der "externen Ebene" wird die EC-OE "Outdoor" fördern und repräsentieren durch die Teilnahme an, oder dem Starten von z.B. europäischen Forschungsprojekten, die für den Sektor geeignet sind. Priorität wird den EQF bezogenen Projekten gegeben mit speziellem Interesse auf die "Vergleichbarkeit der Qualifikationen", "Mobilität der Beschäftigten und der Outdoor-Unternehmen" sowie dem "Lebenslangen Lernen".

Auf der "internen Ebene" liegen die Prioritäten auf der "Konsumentensicherheit" und dem "Sozialdialog".

Huldenberg – Belgien, 12.1.2010

Übersetzung aus dem Englischen: Wolfgang Wörnhard, Swiss Outdoor Association

³³ Conseil d'État N° 308568 lecture du lundi 3 mars 2008

³⁴ Ministério da Economia, Inovação e Desenvolvimento, Decreto-lei n° 108/2009 de 15 de Maio.

ANHANG 1

Liste der Outdoor Aktivitäten (EQFOA, 2008) ³⁵

Seen und Meer	Schnee	Erde	Flüsse	Luft
<i>Hauptaktivitäten</i>	<i>Hauptaktivitäten</i>	<i>Hauptaktivitäten</i>	<i>Hauptaktivitäten</i>	<i>Hauptaktivitäten</i>
Hochseefischen	Eisfischen	Gruppe A	Fischen	Deltafliegen
Jetski	Eislauf	Natur entdecken	Hydro speed	Fallschirmspringen
Kanu	Hundeschlitten	Nordisch	Kanu	Gleitschirmfliegen
Kayak	Langlauf	Wandern	Kayak	Heissluftballon
Kitesurfen	Schlitteln	Orientierungslauf	Rafting	Ultraleicht- Flugzeuge
Parasailing	Schneeschu- wandern	Wandern	Weisswasser- Schwimmen	
Segeln	Skeleton	Gruppe B		
Strandsegeln	Skifahren	4X4 fahren		
Strandspiele	Skijöring	Fahrradfahren		
Surfen	Skitouren	Mountainbiken		
Tauchen	Skiwandern	Quad fahren		
Wasserski	Snowboard	Reiten		
Wellenreiten	Snowkiten	Rollschuhfahren		
Windsurfen	Snowmobil	Gruppe C		
	Telemark	Abseilen		
		Bungy jumping		
		Canyoning		
		Felsklettern		
		Höhlen		
		Klettersteige		
		Seilpark		
		Gruppe D		
		Bogenschiessen		
		Kampfspiele		
		Paint ball		
		Schiessen		

³⁵ www.eqfoa.eu, occupational map, p.11

ANHANG 2

EC-OE im Jahr 2010

Mitglieder:

Belgien: www.bfno.be

Frankreich: www.snelm.org

Holland: www.vebon.nl

Irland: www.ilam.ie

Portugal: www.apecate.pt

Schweiz: www.swissoutdoorassociation.ch

Spanien: www.estiloactivo.es/que-es-aneta.php

Assoziierte Mitglieder:

Estland: nihil